

port von Lebensmitteln in Notzeiten¹³⁶, modifizierte die Lasten der Wehrpflicht¹³⁷, untersagte mehr als drei ordentliche *placita* pro Jahr¹³⁸ und privilegierte die *pauperes* prozeßrechtlich¹³⁹. Ludwig der Fromme hat diese Linie konsequent fortgeführt. Dies zeigen schon die Maßnahmen, die er bald nach seinem Regierungsantritt traf. Thegan berichtet, daß Ludwig Legaten ausgeschiedt habe, die untersuchen sollten, wem ein Unrecht zugefügt worden sei. Diese hätten eine ungezählte Menge von Bedrückten und ihres Gutes oder ihrer Freiheit Beraubten vorgefunden – und Thegan fügt hinzu: *quod iniqui ministri, comites, et locopositi per malum ingenium exercebant*¹⁴⁰. Ein Formular der kaiserlichen Kanzlei für die, denen Eigen-

¹³⁶ In c. 4 des 805 in Diedenhofen erlassenen Capitulare missorum generale (MGH Capit. 1 Nr. 44 S. 123, 1 ff.): *Et in praesenti anno de famis inopia, ut suos quisque adiuvet prout potest et suam annonam non nimis care vendat; et ne foris imperium nostrum vendatur aliquid alimoniae.*

¹³⁷ So wurde der Heeresdienst an ein bestimmtes Vermögen gebunden, ärmere Leute konnten sich zusammenschließen und zu mehreren einen Krieger ausrüsten, der zu Felde zog, vgl. c. 2 des Memoratorium de exercitu ... praeparando von 807 (MGH Capit. 1 Nr. 48 S. 134 f.), ferner Capit. 1 Nr. 50 (a. 808) S. 137, 6 ff., außerdem erließ Karl den *pauperes* die Heerbuße, vgl. Capitulare missorum generale 802 (Capit. 1 Nr. 33 S. 96, 33 ff.) c. 29. Daß es sich dabei um den Heerbann handelt, wird nicht expressis verbis gesagt, von C l e f f, Der Schutz der wirtschaftlich und sozial Schwachen S. 101 aber mit guten Gründen angenommen. Gestaffelt ist der Heerbann in c. 19 des Capitulare missorum ... generale von 805 (Capit. 1 Nr. 44 S. 125, 23 ff.). Hier wird auch der Grund der Ermäßigung angegeben: ... *ita ut iterum se valeat praeparare ad Dei servitium et nostram utilitatem* (S. 125, 30 f.), vgl. C l e f f S. 102 f. – Zum Heerwesen insgesamt vgl. den Überblick bei François Louis G a n s h o f, Frankish Institutions under Charlemagne (1970) S. 59 ff., zu den oben zitierten Kapitularien S. 61. Zur Rolle der ärmeren Freien im Heer vgl. auch Josef F l e c k e n s t e i n, Adel und Kriegertum und ihre Wandlung im Karolingerreich, in: Settimane di Studio del Centro italiano di Studi sull'alto Medioevo 27 (1981) S. 83 ff.

¹³⁸ Das Capitulare ist nicht erhalten, wir kennen es nur aus Wiederholungen Ludwigs des Frommen, vgl. G a n s h o f, Was waren die Kapitularien? S. 106, siehe auch unten S. 30 Anm. 146. Das Capitulare müßte vor 803 zu datieren sein, denn im Capitulare missorum dieses Jahres ist in c. 20 von *placita* die Rede, zu denen bereits nicht mehr alle erscheinen mußten (ausgenommen direkte Prozeßbeteiligte und Schöffen) (MGH Capit. 1 Nr. 40 S. 116, 17 f.), vgl. auch das Capitulare missorum generale von Diedenhofen 805 c. 16 (Capit. 1 Nr. 44 S. 125, 14 f.): *Et ut saepius non fiant manni ad placita, nisi sicut in alio capitulare praecipimus ita servetur.*

¹³⁹ Etwa dadurch, daß Prozesse der *pauperes* zuerst zu führen waren, vgl. Duplex legationis edictum (a. 789) c. 17 (MGH Capit. 1 Nr. 23 S. 63, 25 f.) bzw. Pippini capitulare italicum c. 4 (Capit. 1 Nr. 102, S. 209, 33 ff.): ... *ut primitus ad placita eorum orphanorum et viduarum necnon et pauperum causas deliberent, nec propter aliqua dilatatione eorum iustitia a iudicibus dilatetur.* Ludwig hat dies in seinen Capitula legibus addenda 818/19 c. 3 ausdrücklich bekräftigt, Capit. 1 Nr. 139 S. 281, 30 f.

¹⁴⁰ Thegan, Vita Hludowici c. 13, MGH SS 2 S. 593, 22 ff., M ü l l e r - M e r t e n s, Karl der Große, Ludwig der Fromme und die Freien S. 134 f. Als längerfristig konzipier-